

# Goldpreis in Euro fällt auf 14-Monattstief

18.02.2013 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Die Finanzminister und Notenbankchefs der G20 haben sich auf ihrem Treffen am Wochenende in Moskau nicht auf eine gemeinsame Linie in der Währungspolitik einigen können. Dies dürfte einem Abwertungswettlauf Tür und Tor öffnen, wie die Abschwächung des japanischen Yen heute Morgen bereits zeigt. Die Rohstoffpreise und Gold dürften hiervon langfristig profitieren.

## Energie

Der Brentölpreis ist am Freitag kurzzeitig unter 117 USD je Barrel gefallen, konnte aber bereits nach kurzer Zeit wieder auf 118 USD je Barrel steigen. Erneut zeigt sich somit, dass Preisrückgänge als Kaufgelegenheit erachtet werden. Preisunterstützend dürfte zudem die Kürzung der Ölexporte des Irak im Dezember um 10% auf 2,35 Mio. Barrel pro Tag wirken, welche vom Datenanbieter JODI berichtet wurde.

Dem WTI-Preis ist es hingegen nicht gelungen, die Verluste aufzuholen. Der WTI-Preis fällt am Morgen auf 95,5 USD je Barrel und nähert sich damit den am Freitag verzeichneten Tiefständen. Die spekulativen Finanzanleger haben dessen ungeachtet ihre Netto-Long-Positionen bei WTI in der Woche zum 12. Februar zum achten Mal in den vergangenen neun Wochen ausgeweitet. Mit 209,6 Tsd. Kontrakten liegen sie auf dem höchsten Niveau seit März vergangenen Jahres.

Damit hat sich Korrekturpotenzial aufgebaut, sollten die Finanzanleger ihre Long-Positionen reduzieren, falls sich ihre Erwartung eines weiter steigenden WTI-Preises nicht erfüllt. Die für Ende März erwartete Entscheidung der US-Regierung zum Bau des Nordabschnitts der Keystone-XL-Pipeline dürfte hier richtungsweisend sein. Gegen den Bau haben gestern tausende Menschen vor dem Weißen Haus in Washington protestiert.

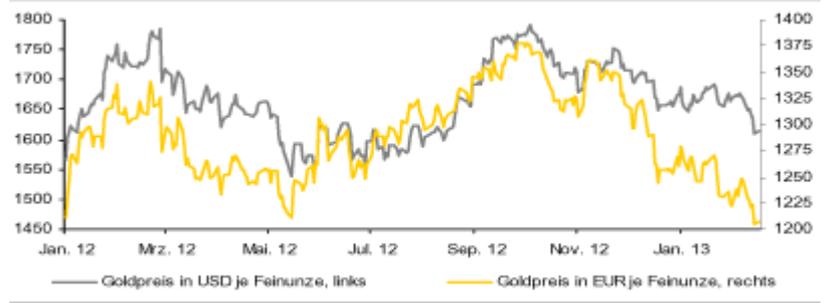
## Edelmetalle

Gold ist am Freitag zum ersten Mal seit sechs Monaten kurzzeitig wieder unter die Marke von 1.600 USD je Feinunze gefallen. In Euro gerechnet fiel das gelbe Edelmetall vorübergehend unter die Marke von 1.200 EUR je Feinunze, den tiefsten Stand seit Ende Dezember 2011. Der jüngste Preisrückgang ging mit nennenswerten Abflüssen aus den Gold-ETFs einher. Am Freitag waren es sieben Tonnen, seit Jahresbeginn summieren sich die Abflüsse auf knapp 30 Tonnen.

Im vierten Quartal verzeichneten die Gold-ETFs allerdings Zuflüsse von fast 87 Tonnen. Die Abflüsse in den letzten Wochen können daher unseres Erachtens den jüngsten Goldpreisrückgang nur teilweise erklären. Zu einem Großteil dürfte dieser durch Anleger am Futures-Markt bedingt worden sein. Denn die spekulativen Finanzinvestoren haben in der Woche zum 12. Februar ihre Netto-Long-Positionen um 15% auf 66,6 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies entspricht dem niedrigsten Niveau seit sieben Monaten. Da sich der Preisrückgang nach dem Datenstichtag fortgesetzt bzw. beschleunigt hat, dürften die Netto-Long-Positionen seitdem weiter abgebaut worden sein. Damit sollte der Gegenwind für den Goldpreis von dieser Seite her allmählich nachlassen.

Auch die anderen Edelmetalle konnten sich dem Abwärtssog von Gold nicht entziehen. Silber rutschte vorübergehend unter die Marke von 30 USD je Feinunze. Allerdings scheinen bei den industriellen Edelmetallen die Preisrückgänge als Kaufgelegenheiten erachtet zu werden. So kam es hier zu ETF-Zuflüssen und bei Platin und Palladium liegen die spekulativen Netto-Long-Positionen auf Rekordniveaus.

GRAFIK DES TAGES: Goldpreis auf mehrmonatige Tiefstände gefallen



Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

## Industriemetalle

Während sich die Industriemetalle dem Abwärtstrend an den Rohstoffmärkten letzten Freitag noch weitgehend entziehen konnten, stehen sie zu Beginn der neuen Handelswoche in der Breite unter Druck. Zu den größten Verlierern zählen am Morgen Nickel und Aluminium. Nickel gibt um gut 2% nach und rutscht zum ersten Mal seit drei Wochen wieder unter die Marke von 18.000 USD je Tonne. Aluminium verliert in etwa 1,5% auf rund 2.130 USD je Tonne.

Die Rückkehr der chinesischen Händler an den Markt nach der Feiertagswoche hat den Industriemetallen somit noch keinen Schwung geben können. Aus saisonalen Gründen sollte die Nachfrage nach Metallen im Reich der Mitte aber von nun an zunehmen. Bis dies in den Daten ersichtlich wird, dürfte es allerdings noch einige Wochen dauern. Wir sind weiterhin davon überzeugt, dass China in den kommenden Monaten aufgrund der anziehenden Wirtschaftsaktivitäten große Mengen an Rohstoffen nachfragen wird. Dies sollte sich in steigenden Metallpreisen bemerkbar machen.

Allerdings scheint auch das Angebot derzeit reichlich zu sein. Denn so sind z.B. die Kupfervorräte in den Lagerhäusern der LME letzten Freitag zum ersten Mal seit 15 Monaten wieder über die Schwelle von 400 Tsd. Tonnen gestiegen. Die spekulativen Finanzinvestoren haben ihre Netto-Long-Positionen im Falle von Kupfer in der Woche zum 12. Februar nahezu unverändert mit 23,1 Tsd. Kontrakten auf einem 8-Wochenhoch beibehalten.

## Agrarrohstoffe

Nicht nur in den USA profitierten die Weizenexporte zuletzt von den gesunkenen Preisen. Auch in der EU zeigten sich die Weizenausfuhren der letzten Woche in Höhe von 420 Tsd. Tonnen robust. Seit Saisonbeginn im Juli wurden damit bereits 12,1 Mio. Tonnen EU-Weizen exportiert. Damit liegen die diesjährigen Exporte zwar noch etwas unter denen der Saison 2010/11, als Weizen aus der EU vom russischen Ausfuhrstopp profitierte. Allerdings weicht die Exportmenge bereits deutlich von der Vorjahresmenge ab, als im gleichen Zeitraum lediglich 8,5 Mio. Tonnen ausgeführt worden waren.

Der schwächere Euro unterstützte in der vergangenen Woche auch die Hoffnung, dass die Exportdynamik auch künftig hoch bleibt. Es wird zudem darüber diskutiert, wann Russland angesichts seiner schlechten Ernte 2012 und dem Auslaufen seiner Exporte als Importeur am Weltmarkt auftreten könnte. Neben Kasachstan werden auch Frankreich und Deutschland gute Chancen eingeräumt, wenn Russland wie angekündigt seinen Importzoll für Getreide aufhebt. Ein exaktes Datum wurde zwar noch nicht genannt. Offiziellen Verlautbarungen zufolge soll dies noch vor Ende März geschehen.

Die robusten Exportzahlen haben mit dazu beigetragen, dass sich die Weizennotierungen in Chicago und Paris von den Mitte letzter Woche verzeichneten Tiefständen erholen konnten. Mit 238 EUR je Tonne notiert MATIF-Weizen allerdings noch immer 4% unter dem Niveau zu Monatsbeginn.

**CFTC Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis**

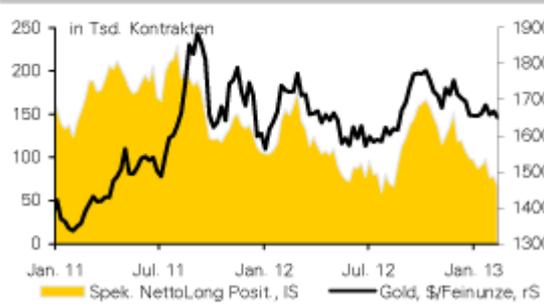
**GRAFIK 1: Öl (WTI)**



**GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)**



**GRAFIK 3: Gold**



**GRAFIK 4: Silber**



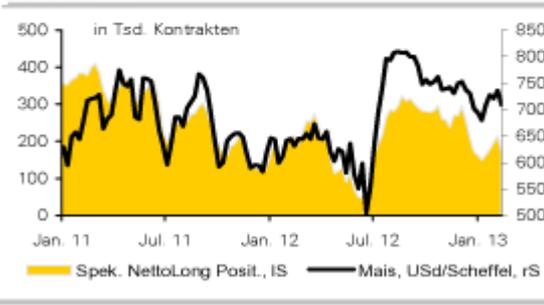
**GRAFIK 5: Kupfer**



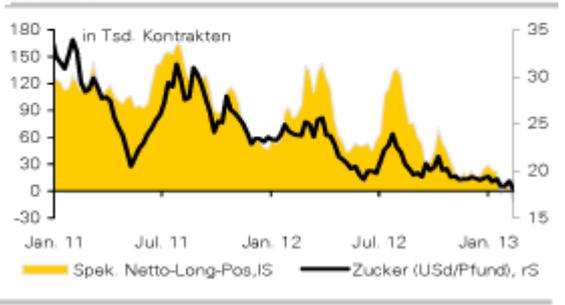
**GRAFIK 6: Weizen**



**GRAFIK 7: Mais**

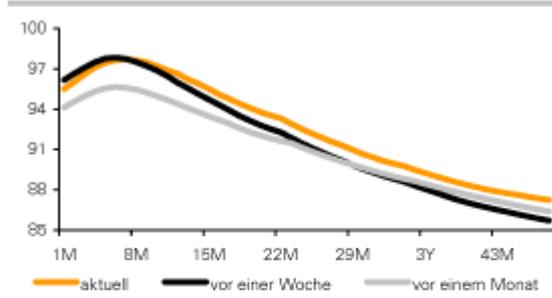


**GRAFIK 8: Zucker**



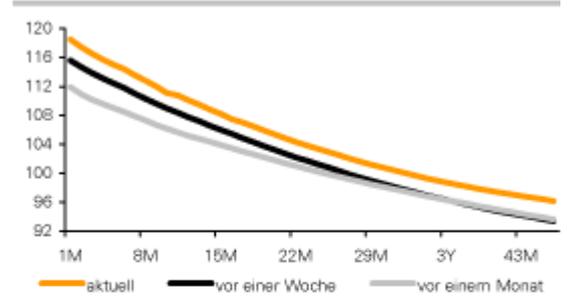
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



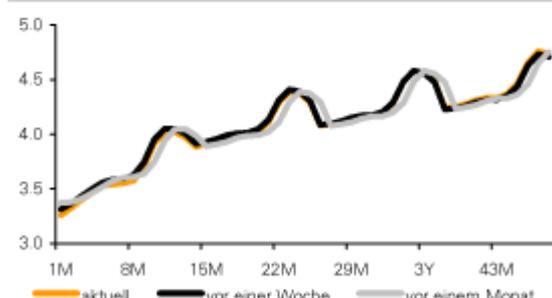
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



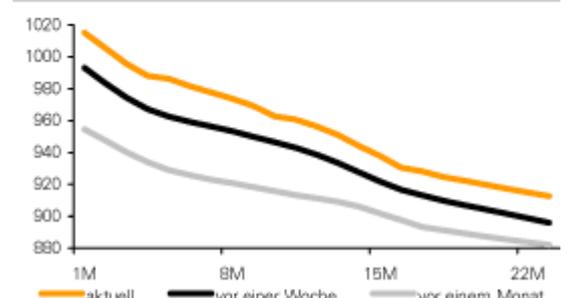
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



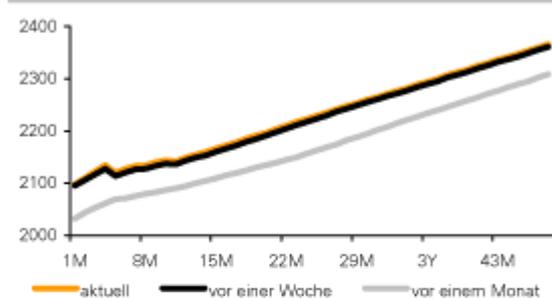
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)**



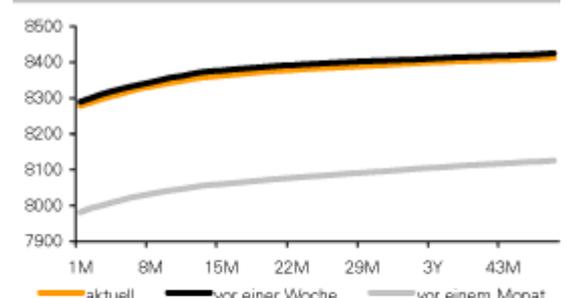
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)**



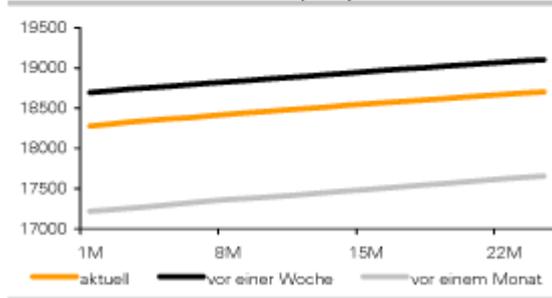
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)**



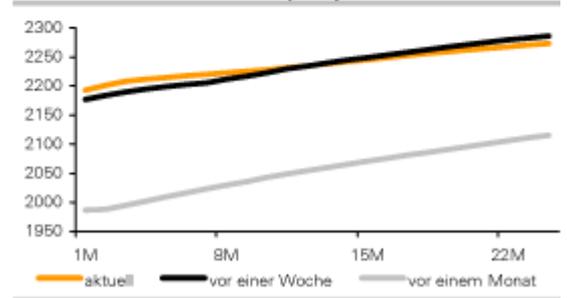
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)**



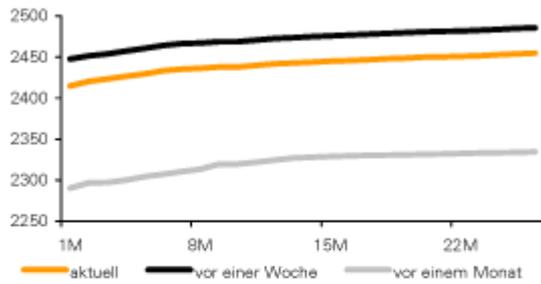
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)**



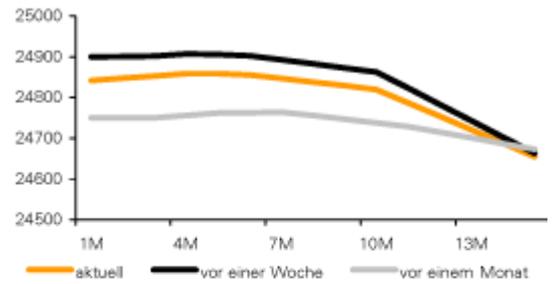
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



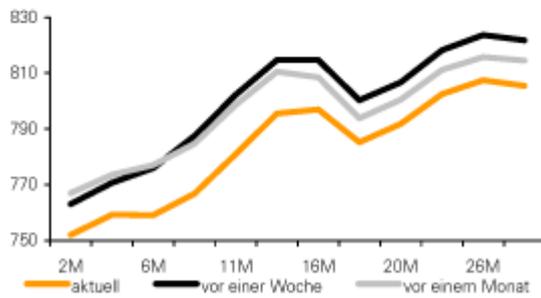
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



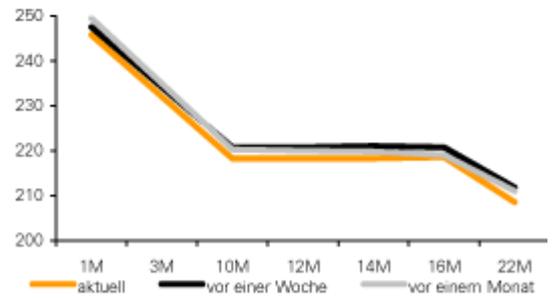
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



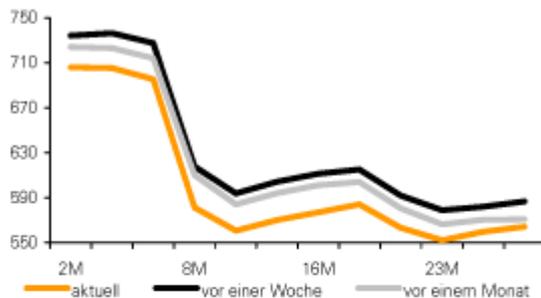
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



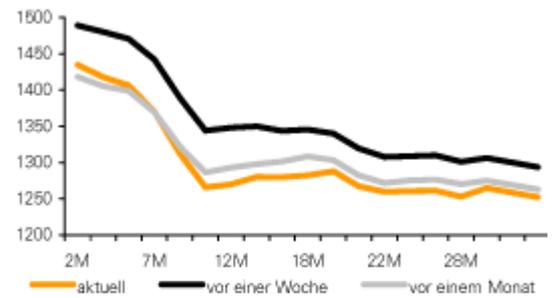
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



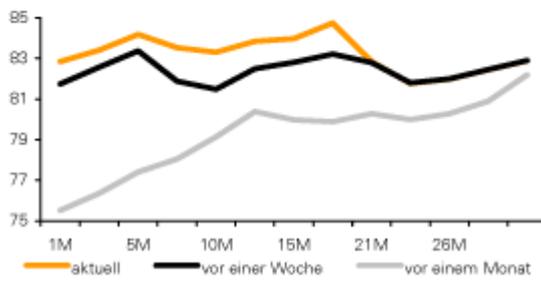
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



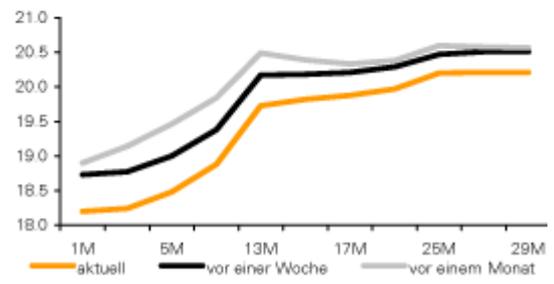
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	117.7	-0.3%	-0.3%	5.3%	-2%
WTI	95.9	-1.5%	-1.4%	0.2%	-7%
Benzin (95)	1110.0	0.8%	2.0%	14.1%	6%
Gasöl	996.5	-0.8%	-1.1%	5.8%	0%
Diesel	1018.0	-0.5%	-1.9%	4.6%	0%
Kerosin	1092.0	-0.5%	-1.9%	5.5%	2%
Erdgas HH	3.15	-0.3%	-3.6%	-11.4%	18%
<b>Industriemetalle 2)</b>					
Aluminium	2168	0.5%	1.8%	4.8%	-1%
Kupfer	8206	-0.4%	-0.5%	1.2%	0%
Blei	2435	1.2%	1.4%	5.3%	18%
Nickel	18380	0.7%	-0.6%	2.8%	-8%
Zinn	24800	-0.1%	-0.7%	-1.4%	5%
Zink	2175	-0.6%	-1.2%	6.4%	11%
Stahl	305	1.7%	0.0%	-6.2%	-40%
<b>Edeelmetalle 3)</b>					
Gold	1610.1	-1.5%	-1.7%	-4.1%	-6%
Gold (EUR)	1204.9	-1.5%	-1.8%	-0.5%	-8%
Silber	29.8	-2.0%	-2.3%	-5.6%	-10%
Platin	1681.5	-1.7%	-1.7%	1.3%	4%
Palladium	758.5	-0.9%	-1.8%	4.4%	10%
<b>Agrarrohstoffe 1)</b>					
Weizen MATIF	238.3	0.7%	-1.3%	-5.6%	25%
Weizen CBOT	740.3	0.6%	-1.0%	-4.4%	18%
Mais	692.8	-0.1%	-1.7%	-4.6%	10%
Sojabohnen	1408.5	-0.4%	-2.6%	0.1%	12%
Baumwolle	82.8	0.7%	0.6%	9.2%	-11%
Zucker	17.74	-0.2%	-2.2%	-4.7%	-25%
Kaffee Arabica	140.2	-0.4%	-0.6%	-8.1%	-31%
Kakao	2144	-0.6%	-3.7%	-5.6%	-10%
<b>Währungen 3)</b>					
EUR/USD	1.3361	0.0%	-0.3%	0.4%	1%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	372245	-	0.2%	3.0%	10%
Benzin	233236	-	-0.3%	0.1%	0%
Destillate	125904	-	-2.8%	-3.7%	-12%
Ethanol	19500	-	-3.0%	-1.8%	-9%
Rohöl Cushing	50242	-	-2.2%	0.3%	55%
Erdgas	2527	-	-5.9%	-23.8%	-8%
Gasöl (ARA)	2538	-	10.0%	19.0%	-9%
Benzin (ARA)	740	-	-12.2%	-1.9%	-7%
<b>Industriemetalle**</b>					
Aluminium LME	5145150	-0.1%	-0.3%	-0.8%	0%
Shanghai	429551	-	1.2%	-3.9%	40%
Kupfer LME	401675	0.6%	0.5%	16.3%	31%
COMEX	74806	0.2%	0.2%	3.2%	-17%
Shanghai	196699	-	-0.2%	-4.7%	-1%
BleiLME	287150	0.0%	-0.3%	-4.3%	-25%
Nickel LME	153480	-0.2%	0.7%	4.4%	60%
Zinn LME	13375	0.2%	0.5%	4.9%	46%
Zink LME	1193550	0.5%	0.0%	-2.3%	41%
Shanghai	318804	-	-1.3%	2.2%	-15%
Stahl LME	83070	0.0%	0.0%	0.0%	14%
<b>Edeelmetalle***</b>					
Gold	83667	-0.3%	-0.5%	-0.6%	9%
Silber	627308	0.1%	0.6%	2.3%	11%
Platin	1651	0.3%	-0.8%	8.7%	22%
Palladium	2113	0.9%	1.0%	13.2%	18%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates &amp; Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

 © Eugen Weinberg  
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

*Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/41788--Goldpreis-in-Euro-faellt-auf-14-Monatstief.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).